

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 39.

Neuenbürg, Donnerstag den 31. März

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr. auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des flüchtigen Constantin Albert Brude, Gastgebers zur alten Post in Neuenbürg wird die Schuldenliquidation am Montag den 13. Juni 1870

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Neuenbürg vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger, — welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprocesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs, welcher am

Samstag den 28. Mai ds. Js.

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause in Neuenbürg vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen

bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 23. März 1870.

R. Oberamtsgericht.
Nömer.

Revier Naissa ch.

Holz-Verkauf.

Am Montag und Dienstag, den 4. und 5. April aus dem Staatswald Buchhalde:

2 Buchen mit 10 C'

40 Nadelholzstämmen mit 672 C' Langholz und 45 C' Sägholz,

9950 Nadelholzstangen 7' und mehr lang, bis 4" stark,

173 Stangen 30—50' lang, 4—7" stark,

8 Klasten buchene Scheiter und Prügel,

67 " Nadelholzprügel,

43 " dto. Reispügel und unaufbereitetes Nadelreisfach.

Das Stammholz und die Stangen kommen am 1. Tag zum Verkauf. Zusammenkunft um 10 Uhr bei der Jägertanne, im Fall ungünstiger Witterung auf dem Rathhaus in Aigenbach.

Wildberg, den 29. März 1870.

R. Forstamt.
Niethammer.

Revier Langenbrand.

Wiesen-Verpachtung.

Nächsten Samstag den 2. April werden folgende Parzellen der Markung Birkenfeld auf die 6 Jahre 1870—75 verpachtet:

6693. 6694 mit 2/3 Mrg. 28,8 Mthn.

6880 u. 6881 „ 2/3 Mrg. 46,7 Mthn.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr bei Schwarzloch.

Neuenbürg. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse des Christian Friedrich Blaisch, ledigen Schneiders von hier, kommt die vorhandene Fahrniß, bestehend in:



Gold- und Silber, Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengechirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath

nächsten Dienstag den 5. April d. J. von Morgens 8 Uhr an im Hause der Flößer Blaischs Wittve hier, in der Vorstadt im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. März 1870.

K. Gerichtsnotariat.
Bauer.

Schullehrer-Konferenz

in Conweiler Mittwoch 18. Mai.
Thema: „Wie spart man Zeit in der Schule?“

Aussäße spätestens bis 4. Mai.
Herrenalb. Konf.-Dir. Pfr. Nühle.

Neuenbürg. Wegbau = Akkord.

Der neue Ilgenbergweg soll auf etwa 100 Rthn. Länge fortgesetzt werden, wie er bereits nivellirt und die Mittellinie abgesteckt ist. Diese Arbeit, deren Kosten vorläufig zu 206 fl. berechnet sind, wird am

Montag den 4. April, Morgens 7 1/2 Uhr auf dem Rathhause im Abstreich verakkordirt.
Den 29. März 1870.

Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

Wildbad. Letzter Verkauf des Gasthauses zum Hirsck.

In Folge Gläubigerbeschlusses kommen die zur Gantmasse des Karl Wilhelm Wildbrett, Hirschwirths dahier gehörenden, in No. 15 und 18 dieses Blattes näher beschriebenen, zu 21,600 fl.



gerichtlich taxirten Gebäude, wofür bis jetzt nur 15,000 fl. geboten sind, am

Dienstag, den 19. April 1870.

Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause Letztmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Das Ergebnis dieses Verkaufs ist zum Voraus genehmigt unter Ausschluß eines Nachgebots.

Sogleich nach dem Gebäudeverkauf wird der Versuch gemacht werden, das

Wirthschaftsinventar und Mobilien en bloc an den Meistbietenden zu veräußern. Zu Auskunftsertheilungen ist der Güterpfleger Herr C. Pfau, Kaufmann hier bereit.

Auswärtige Kauflustige haben sich vor Beginn der Versteigerung über Prädikat und Vermögen durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen.

Den 29. März 1870.

K. Amtsnotariat.
Fehleisen.

Fgelsloch. Jagd-Verpachtung.

Am Freitag den 1. April 1870
Mittags 1 Uhr



wird die hiesige Gemeindejagd wieder verpachtet.

Den 28. März 1870.

Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Kaislach.

Liegenschafts-Verkauf.

Am nächsten Montag den 4. April d. J.
Vormittags 9 Uhr

beabsichtige ich auf dem Rathhaus in Würzbach das hienach beschriebene in Kaislach befindliche früher Philipp Seifried'sche Gut aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich ganz oder parzellenweise zu verkaufen

Gebäude:



ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallungen und angebauter Scheuer nebst Bad- und Waschkhaus, Wagenschopf, Streu- und Holzhitte sammt Kellerhaus mit gewölbtem Keller sowie dem nöthigen Hofraum.

Gärten:

7/8 Morgen Gemüse, Baum- und Grasgarten Bau- und Mähfeld
ca. 14 Morgen Wechselfeld.

Wiesen:

ca. 2 Morg. beim Haus und
3 1/2 Morg. Wiesen mit der Hälfte an einer Heuschauer im Würzbacher Thal.

Waldungen:

ca. 23 Morgen Nadelwald in verschiedenen Distrikten:

Die Zahlungsbedingungen werden billig gestellt und Liebhaber zum Verkauf freundlich eingeladen.

Elias Burkhardt
Mühlebesitzer.

Kapfenhardt.

1600 fl. Pflugschaftsgeld leih gegen gesetzliche Sicherheit aus.
Chr. Mönch.

Neuenbürg.

Meinen Kuchengarten im Schlöble setze dem Verkauf aus und lade Liebhaber zu Unterhandlungen ein.

Kammacher Blaisch.

Conweiler.

Ein tüchtiger und braver

Fuhrknecht,

welcher mit 2 Pferden umzugehen weiß, auch das Waldfuhrwerk versteht, findet sogleich eine Stelle, guter Lohn wird zugesichert.

Friedr. Jäck, I. Holzhändler.

Neuenbürg.

Lehrlings-Gesuch.

Ich nehme einen jungen Menschen gegen billige Bedingungen in die Lehre auf.

Chr. Genfle,
Schmid und Wendenmacher.

Unterreichenbach.

Wirthschafts-Eröffnung.

Nachdem ich die mit der Post-Station verbundene Schildwirthschaft zum „Waldhorn“ dahier übernommen habe, mache ich dem verehrlichen Publikum die Anzeige, daß dieselbe am **nächsten Sonntag den 3. April**



eröffnet wird.

Zugleich empfehle ich mich sowohl der Einwohnerschaft hier und der ganzen Umgegend, als auch sämtlichen Reisenden und Frachtfahrern zu geneigtem Zu-



spruch mit dem Anfügen, daß ich mit allen Erfordernissen einer guten Schildwirthschaft eingerichtet bin und es mir angelegen sein lassen werde, durch gute, reine Getränke und Speisen, sowie durch eine solide Bedienung das Vertrauen meiner Gäste zu erwerben.

Den 28. März 1870.

J. G. Bühler.

Eisingen bei Pforzheim.

Wein-Verkauf.

Die Unterzeichnete läßt wegen Wegzugs ihre reingehaltenen Weine:

6 Ohm 1867er, Eisinger Gewächs,

18 „ 1868er, „ „

18 „ 1869er, „ „

am Dienstag den 5. April, Vormittags 10 Uhr,

öffentlich versteigern, wozu die Steigerungsliebhaber höflich eingeladen werden.

Den 21. März 1870.

Lammwirth Stendle's Wittwe.

Pforzheim.

Möbel-Empfehlung.



Mein wohl fortirtes Lager aller Sorten Möbel, hauptsächlich für Aussteuern passend, als Sekretärs, Chiffoniers, Commode in großer Auswahl, Bettladen, Koft und Matratzen, polirte und tannene Nachttische, desgl. mit Marmorplatte, Wasch-Commode, Auszug-, Umschlag- und ovale Tische, Waschtische, viereckige Tische mit gedrehten Füßen, Cauffeuse's, Sopha's,

Rohr- und Strohseffel, große polirte und tannene Kleiderkästen, Gold- und Barock-Spiegel, Wiegen, Küchenschränke mit und ohne Glas-Aufsatz, Koffer zc.

empfehle ich dem hiesigen und auswärtigen Publikum zu billigen Preisen.

Joh. Raith, Möbelhandlung,
untere Leopolds-Strasse D. 171.

Einladung zum Abonnement auf die „Schwäbische Volks-Zeitung.“

Mit dem 1. April 1870 beginnt ein neues Vierteljahrs- und Monats-Abonnement auf die „Schwäbische Volks-Zeitung.“

Die Schwäbische Volks-Zeitung ist das Organ der Deutschen Partei in Württemberg. Tendenz: Einheit Deutschlands bei Wahrung der berechtigten Selbstständigkeit Württembergs, also Ausgestaltung des norddeutschen Bundes zu einem deutschen Bunde. Kampf gegen den ruhefeli gen Partikularismus, den umsturz lustigen Radikalismus und den vaterlandsverrätherischen Ultramontanismus.

Inhalt: Telegramme gleichzeitig mit allen großen Zeitungen. Leitartikel. Während der Dauer des Landtags Landtagsberichte in derselben Art, die uns bisher soviel Beifall verschaffte. Regelmäßige Original-Correspondenzen aus den Hauptstädten Deutschlands und aus ganz Württemberg. Politische Uebersicht. Börsennachrichten, Originalberichte aus Stuttgart und Frankfurt. Feuilleton, dessen Inhalt Kunst-, Theater-, Concert-, Literaturberichte und Erzählungen bilden.

Die Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage. Der Preis des Blattes beträgt für ganz Württemberg durch die Post bezogen 1 fl. 21 kr. vierteljährlich. Abonnements bei allen Postämtern und Eisenbahnstationen.

Unser Blatt ist in industriellen Kreisen viel verbreitet; dadurch ist eine Bürgschaft für die Wirksamkeit der Annoncen gegeben, welche wir mit 2 kr. per Petitzeile berechnen; bei größeren Aufträgen wird entsprechender Rabatt gewährt.

Stuttgart, im März 1870.

Die Redaktion und Expedition.

Birkenfeld.
10 Mannen Heu,
gut eingebracht, verkauft
Ablerswirth Delschläger.

Unterniebelsbach.
160 fl. Pflugschaftsgeld liegen bei Unterzeichnetem zum Ausleihen parat.
Johannes Schwemmler.

Neuenbürg.
Ich habe im Auftrag etwa 4 Eimer 1868er Rothwein und 3 bis 4 Eimer weißen 1868er und 1869er Wein, ganz gute Qualität, zu verkaufen.
Küfer Diefenbacher.

Eine gesunde Amme
sucht sogleich eine Stelle.
Zu erfragen bei der Redaktion d. Blatts.

Neuenbürg.
Unterzeichneter ist Willens, seinen Wohnhaus-Anteil an der Hauptstraße, den im oberen oder untern Stock, oder beide zusammen, zu verkaufen, und ladet Liebhaber zu Unterhandlungen ein.
Jak. Fr. Bosh.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, den 28. März. Der Staatsanz. enthält eine k. Verordnung vom 25. März, wodurch der Zollbundesrath zum 4. April einberufen wird.

(Die Zollvereins-Einnahmen.) Im Centralbureau des Zollvereins sind die gemeinschaftlichen Einnahmen der Eingangs- und Ausgangsabgaben für das Jahr 1869 zusammengestellt, und es sind die bezüglichen Nachweise den Zollvereinsregierungen zugesandt worden. Hiernach betrug die Bruttoeinnahme 25,575,460 Thlr. und nach Abzug der Kosten für Zollerhebung, Grenzschutz u. s. w. 23,133,100 Thlr., welche zur Vertheilung kamen. Hieran partizipirte der Nordb. Bund mit 17,813,776, Luxemburg mit 120,768, Bayern mit 2,977,645, Württemberg mit 1,047,098, Baden mit 893,815, Hessen (für die Provinzen Starkenburg und Rheinhessen) mit 341,225 Thlr. Es haben herauszuzahlen gehabt: der Nordb. Bund 2,332,344, Luxemburg 46,997, Baden 58,608, Hessen 48,430 Thlr. Es haben zu ihrer Einnahme vermöge der Vertheilung der Einnahmen nach der Kopfzahl der Einwohner hinzubekommen: Bayern 1,881,625, Württemberg 604,754 Thlr. Die süddeutschen Staaten sind also dem Nordbunde gegenüber entschieden im Vortheil, da letzterer einen Theil seiner Einnahmen an erstere abgeben muß; da Bayern und Württemberg zusammen 2,486,379 Thlr. herausbekamen, während Baden und Hessen 107,038 Thlr. herauszahlten, hat der Süden 2,379,341 Thlr. aus der Kasse der übrigen Zollvereinsstaaten bezogen. (Z. f. Nordb.) (Ein nüchternes Rechen-Exempel für die Lärmtrompeten gegen das Kriegsdienstgesetz.)

Württemberg.

Ulm, den 27. März. Bekanntlich gewährt das neue Kriegsdienstgesetz Unterlehrern und

Schulgehilfen, welche die gesetzliche Prüfung erstanden und im Schuldienst angestellt sind, die Erleichterung einer bloß sechswöchigen Präsenz, welche im ersten Sommer nach der Aushebung zu erstehen ist, worauf dieselben sofort zur Kriegszreserve und nach siebenjähriger Dienstzeit in dieser zur Landwehr übertreten. Neuestem Befehl zu Folge findet dieser sechswöchentliche theoretisch-praktische Kursus, zu dem heuer im Ganzen 29 Schulamtskandidaten kommandirt sind, in der Zeit vom 20. Juni bis 30. Juli in der Garnison Weingarten beim 2. Infanterieregiment statt. Sämmtliche Schulamtskandidaten, welche das Loos zur Einreihung in das aktive Heer trifft, werden bei einem der Infanterieregimenter, die ihrer Nummersfolge nach im Turnus wechseln, vereinigt und gemeinsam unter der Aufsicht eines Stabsoffiziers in dem Nothwendigsten ausgebildet. (S. M.)

Ulm. Die Anmeldungen zu unserer Industrie-Ausstellung sind nunmehr, nachdem deren nahezu 1500 eingegangen, geschlossen. Die Dauer der Ausstellung, welche ursprünglich auf die Zeit vom 24. Juli bis 28. August bestimmt war, ist im Hinblick auf die unerwartet große Betheiligung bis zum 11. September verlängert worden.

§ Es wird von dem Zoologen Hr. Dr. Jäger dringend gewarnt, aus Frankreich Wurzel-Neben zu beziehen. Es ist eine bekannte Thatsache, daß der Weinstock in Südfrankreich von einem neuen und sehr gefährlichen Feind heimgesucht wird, von der Wurzel-Laus, die sicherlich auch, ihrer Natur nach, in der Tiefe der Erde den strengen Winter überstanden hat. Die neue Krankheit ist eine der gefährlichsten Krankheiten, von denen der Weinstock bis jetzt heimgesucht worden.

Ausland.

Tours, den 27. März. Der Präsident beendigte heute um 1 Uhr 40 Min. das Resumé in dem Prozeß gegen den Prinzen Peter. Um 2 Uhr 55 M. war die Verathung der Geschworenen zu Ende. Der Spruch lautete mit Nein auf sämtliche Fragen. Der Prinz wurde freigesprochen.

Tours, den 28. März. Das Civilgericht hat den Prinzen Peter Bonaparte in die Kosten gegen die Familie Noir und zu einer Entschädigung von 25,000 Fr. verurtheilt.

Paris den 29. März. Der Kaiser hat den Prinzen Peter Bonaparte aufgefordert, seinen Aufenthalt eine Zeit lang ins Ausland zu nehmen. (S. M.)

Miszellen.

Der Astronom und Meteorolog Falk, welcher die bedeutenden Erdbeben des verfloffenen Jahres vorausgesagt, hat nun auch für das Jahr 1870, und zwar für den Monat März, Oktober und November, Erderschütterungen in Europa, den Vereinigten Staaten, Kanada und Brasilien angekündigt.

(Berechtigte Frage.) „Was bin ich für ein Glas Wasser schuldig?“ — „Sechs Kreuzer, mein Herr!“ — „Na, was kostet denn nachher bei Ihnen ein Wolkenbruch?“

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Nech in Neuenbürg.

